

Vertrag

1. Gegenstand des Vertrags

Der Schweizerische Anlegerschutzverein (**SASV**) mit Sitz in St. Gallen (CHE-182.065.526) koordiniert und organisiert für teilnehmende Credit Suisse-Aktionäre (**teilnehmender Aktionär**) eine Klage nach Art. 105 Fusionsgesetz. Dabei wird SASV einen oder mehrere Musteraktionäre auswählen, in deren Namen die Klage beim zuständigen Gericht eingereicht wird.

Zu diesem Zweck wird zwischen dem SASV und dem teilnehmenden Aktionär der vorliegende Vertrag abgeschlossen.

Die Leistungen des SASV gegenüber dem teilnehmenden Aktionär umfassen:

- Auswahl einer externen Anwaltskanzlei sowie Verhandlung des Honorars;
- Definition der Strategie des externen Rechtsanwalts;
- Koordination sowie gegebenenfalls Organisation einer Abstimmung betreffend Vergleichsvorschlag;
- Überwachung der Handlungen des Musteraktionärs sowie Sicherstellung der Einhaltung der Anweisungen des SASV;
- Öffentlichkeitsarbeit.

2. Befugnisse des SASV

Teilnehmender Aktionär räumt dem SASV das Recht ein, den ausgewählten Rechtsanwalt zu bevollmächtigen, den teilnehmenden Aktionär im Rahmen von allfälligen Vergleichsverhandlungen mit der UBS Group AG (oder einer anderen Konzerngesellschaft) zu vertreten und diese Verhandlungen in ihrem Namen zu führen. Der SASV darf den ausgewählten Rechtsanwalt auch ermächtigen, im Namen des teilnehmenden Aktionärs einen Vergleich abzuschliessen.

Vor dem Abschluss einer Vergleichsvereinbarung verpflichtet sich der SASV, eine Abstimmung zu organisieren, bei der alle teilnehmenden Aktionäre im Verhältnis zur Anzahl der vertretenen Aktien über den Vorschlag abstimmen können, wobei nur Stimmen gezählt werden, welche an der Abstimmung, die auch online durchgeführt werden kann, vertreten waren und abgegeben wurden. Die Modalitäten der Abstimmung bestimmt der SASV.

Das Resultat der Abstimmung ist für sämtliche teilnehmenden Aktionäre verbindlich, unabhängig davon, ob ein teilnehmender Aktionär an der Abstimmung teilgenommen hat oder nicht.

3. Kosten und Rückvergütung

Teilnehmender Aktionär zahlt eine Gebühr an den SASV, die von verschiedenen Kriterien abhängt, insbesondere von der Anzahl gehaltener Credit Suisse-Aktien am Stichtag 19. März 2023.

Mit diesen Gebühren deckt der SASV insbesondere die Kosten der ausgewählten Anwaltskanzlei, allfällige Verfahrenskosten sowie die Kosten für den eigenen (Koordinations-)Aufwand. Der SASV arbeitet nicht gewinnorientiert und wird die Kosten so tief wie möglich halten.

Die Gebühren belaufen sich auf CHF 0.07 pro Credit Suisse-Aktie, maximal aber auf CHF 30'000 für teilnehmenden Aktionär. Zudem wird für den administrativen Aufwand eine einmalige pauschale Verwaltungsgebühr von CHF 250 pro teilnehmenden Aktionär erhoben. Der teilnehmende Aktionär verpflichtet sich, mit sämtlichen seiner Credit Suisse-Aktien teilzunehmen und keine anderen ähnlichen Programme zu unterstützen.

Bei den CHF 0.07 pro Credit Suisse-Aktie handelt es sich um einen Vorschuss. Sollten die effektiven Kosten tiefer liegen, werden die übrig gebliebenen finanziellen Mittel nach Abschluss des Verfahrens anteilmässig den teilnehmenden Aktionären rückvergütet. Bei der Verwaltungsgebühr handelt es sich demgegenüber um eine Pauschalgebühr, die unabhängig vom effektiv anfallenden Aufwand geschuldet ist.

Der teilnehmende Aktionär verpflichtet sich, die Kosten innert fünf Tagen nach Rechnungsstellung zu bezahlen.

Die obenstehenden Kosten verstehen sich jeweils inklusive Mehrwertsteuer (falls eine solche anfällt).

4. Ausreichende finanzielle Mittel

Der SASV behält sich vor, die Klage nicht einzureichen, falls am 4. August 2023 gemäss Einschätzung des SASV nicht genügend finanzielle Mittel für einen erstinstanzlichen Prozess (samt Vorbereitungshandlungen, etc.) vorliegen. In diesem Fall erhält der teilnehmende Aktionär die bezahlte Gebühr zurück, abzüglich entstandener Kosten wie Bank- und Kreditkartengebühren sowie Bearbeitungsgebühren.

Sollten die finanziellen Mittel für ein erstinstanzliches Verfahren genügen, nicht aber für ein allfälliges Verfahren vor dem Bundesgericht, wird der SASV die Klage einreichen.

5. Mangelhafte Dokumentation

Der teilnehmende Aktionär hat schnellstmöglich die nachfolgenden Dokumente an die E-Mail-Adresse mail@anlegerschutzverein.ch zu senden:

- Nachweis über Umfang gehaltener Credit Suisse-Aktien per 19. März 2023 (z.B. Bestätigung der Depotbank oder Portfolioübersicht per 19. März 2023);
- Beleg über Umtausch der Credit Suisse-Aktien in UBS-Aktien im eigenen Depot (z.B. Depotauszug, aus dem der Umtausch ersichtlich ist, oder sonstiges Schreiben der Depotbank betreffend den Umtausch).

Sollte der teilnehmende Aktionär dem SASV einzelne dieser Dokumente nicht oder nicht rechtzeitig zustellen, so besteht das Risiko, dass der teilnehmende Aktionär bei der Abstimmung im Zusammenhang mit einem Vergleich und im Falle eines positiven Urteils nicht berücksichtigt wird und seine Rechte verlustig gehen. Diese teilnehmenden Aktionäre haben kein Recht, die überwiesene Gebühr zurückzuverlangen.

Der teilnehmende Aktionär verpflichten sich, allfällige weitere Dokumente, welche der SASV vom teilnehmenden Aktionär benötigt, innert der von SASV genannten Frist verfügbar zu machen.

SASV übernimmt keine Haftung, sollte der teilnehmende Aktionär die Dokumente nicht oder zu spät verfügbar machen.

6. Gerichtskosten

In der Regel dürfen bei einer Klage nach Art. 105 Fusionsgesetz keine Gerichtskosten bei den klagenden Aktionären erhoben werden. Dieser Grundsatz gilt jedenfalls vor der ersten Instanz, dem Handelsgericht Zürich. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass das Handelsgericht ausnahmsweise dennoch Gerichtskosten erhebt.

Sollten die Gerichtskosten und weitere zu bezahlende Vorschüsse die finanziellen Möglichkeiten des SASV übersteigen und keine zusätzliche Finanzierung zustande kommen, so behält sich der SASV vor, den Kostenvorschuss nicht zu bezahlen, was zu einem Nichteintreten auf die Klage führen würde.

Auch für ein allfälliges Beschwerdeverfahren vor dem Bundesgericht kann nicht ausgeschlossen werden, dass ausnahmsweise Kosten erhoben werden. Auch hier behält sich der SASV vor, den Kostenvorschuss nicht zu bezahlen, falls die verlangten Kosten die finanziellen Möglichkeiten übersteigen und keine zusätzliche Finanzierung zustande kommt, und die Beschwerde zurückzuziehen.

Für den unwahrscheinlichen Fall, dass das Gericht der UBS Group AG (oder einer anderen Konzerngesellschaft) im Rahmen der Musterklage eine Parteientschädigung zusprechen sollte, wird diese ebenfalls vom SASV aus den eingesammelten Mitteln bezahlt.

7. Prozesschancen und Prozessrisiken

SASV gibt dem teilnehmenden Aktionär keine Gewährleistung oder Zusicherung, dass die Bemühungen des SASV sowie der mandatierten Anwälte erfolgreich sein werden und der teilnehmende Aktionär eine Entschädigung erhalten wird.

Der teilnehmende Aktionär nimmt zur Kenntnis, dass der Ausgang des Verfahrens ungewiss ist. Insbesondere besteht keine Gewissheit, dass ein positives Resultat erzielt wird.

Es besteht ferner die Möglichkeit, dass die UBS Group AG kein Interesse an Vergleichsverhandlungen hat und deshalb keine Vergleichsgespräche stattfinden werden.

Im Falle eines negativen Gerichtsentscheids oder – für manche Aktionäre allenfalls – unbefriedigenden Vergleichs hat der teilnehmende Aktionär kein Recht auf Rückerstattung der überwiesenen Gebühren oder Schadenersatz.

8. Allfälliger Rechtsverlust

Der teilnehmende Aktionär anerkennt, dass der teilnehmende Aktionär Klage-/Beschwerderechte verlieren könnte, sollte der SASV aus welchen Gründen auch immer, die Klage oder eine allfällige Beschwerde nicht einreichen oder sollten die Bemühungen nicht erfolgreich sein.

Der teilnehmende Aktionär bestätigt, dass der SASV in einem solchen Fall nicht haftbar gemacht werden kann.

9. Haftung

Die Haftung des SASV ist, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen. Insbesondere übernimmt der SASV keinerlei Haftung für indirekte Schäden.

In allen anderen Fällen beschränkt sich die Haftung des SASV gegenüber dem teilnehmenden Aktionär auf die durch den teilnehmenden Aktionär gestützt auf diesen Vertrag bezahlte Gebühr.

10. Prozessstrategie und Kommunikation

Die Prozessstrategie wird zwischen dem SASV und dem externen Rechtsanwalt definiert. Der teilnehmende Aktionär hat diesbezüglich keinerlei Weisungs- oder Mitspracherecht.

Die Kommunikation findet ausschliesslich zwischen dem SASV und dem teilnehmenden Aktionär statt, wobei der SASV den teilnehmenden Aktionär über relevante Verfahrensschritte informiert. Der teilnehmende Aktionär hat kein Recht, direkt mit dem ausgewählten externen Rechtsanwalt zu kommunizieren und verpflichtet sich, diesen nicht zu kontaktieren.

Aufgrund der Ausgestaltung als Klage mit einem Musteraktionär hat der teilnehmende Aktionär kein Recht, Rechtsschriften vor dem Versand einzusehen oder individuell Änderungen zu beantragen.

11. Datenschutz / Geheimhaltung

Alle Informationen, welche der teilnehmende Aktionär dem SASV zur Verfügung stellt, werden vertraulich behandelt. Der SASV verpflichtet sich, diese Informationen nicht an Dritte weiterzugeben. Ausgenommen hiervon sind die ausgewählten Anwaltskanzleien und Berater, denen sämtliche notwendigen Informationen weitergeleitet werden dürfen. Ebenfalls weitergeleitet werden dürfen diese Informationen an sonstige Parteien, welche diese Informationen benötigen, damit der SASV diesen Vertrag erfüllen bzw. die Interessen des teilnehmenden Aktionärs vertreten kann.

Der Inhalt dieses Vertrages ist vertraulich und darf durch den teilnehmenden Aktionär nicht veröffentlicht werden.

12. Sprache

Dieser Vertrag wird in verschiedene Sprachen übersetzt. Massgebend ist stets die deutsche Version.

13. Abschluss dieses Vertrages

Dieser Vertrag wird online durch das Ausfüllen des Anmeldeformulars abgeschlossen und tritt erst in Kraft, nachdem der teilnehmende Aktionär die allfällige Gebühr bezahlt hat.

14. Keine einfache Gesellschaft

Das vorliegende Vertragsverhältnis begründet keine einfache Gesellschaft.

15. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags unwirksam sein oder nach Vertragsschluss unwirksam werden, bleibt davon die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt.

16. Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Auf diesen Vertrag findet ausschliesslich Schweizer Recht Anwendung.

Ausschliesslicher Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten aus und in Zusammenhang mit diesem Vertrag ist Zürich.

...

Contract

1. Subject of the Contract

The Swiss Investor Protection Association (**SASV**), with its registered office in St. Gallen (CHE-182.065.526), coordinates and organises a lawsuit according to Art. 105 Merger Act for participating Credit Suisse shareholders (**participating shareholder**). In this process, the SASV will select one or more model shareholders on whose behalf the lawsuit will be filed with the competent court.

For this purpose, the present contract is concluded between the SASV and the participating shareholder.

SASV's services towards the participating shareholder include:

- Selection of an external law firm and negotiation of fees;
- Definition of the external lawyer's strategy;
- Coordination and, if necessary, organisation of a vote concerning the settlement proposal;
- Monitoring the actions of the model shareholder and ensuring compliance with the instructions of the SASV;
- Public relations.

2. Powers of the SASV

Participating shareholder grants SASV the right to authorise the selected lawyer to represent the participating shareholder in any settlement negotiations with UBS Group AG (or any other group company) and to conduct such negotiations on their behalf. The SASV may also authorise the selected lawyer to conclude a settlement on behalf of the participating shareholder.

Prior to concluding a settlement agreement, the SASV undertakes to organise a vote in which all participating shareholders may vote on the proposal in proportion to the number of shares represented, counting only votes that were represented and cast in the vote, which may also be conducted online. The SASV shall determine the modalities of the vote.

The result of the vote is binding on all participating shareholders, irrespective of whether a participating shareholder has participated in the vote or not.

3. Costs and Reimbursement

Participating Shareholders pay a fee to the SASV, which depends on various criteria, in particular the number of Credit Suisse shares held on the record date of 19 March 2023.

With these fees, the SASV covers in particular the costs of the selected law firm, any procedural costs, as well as the costs for its own (coordination) efforts. The SASV does not work for profit and will keep the costs as low as possible.

The fees amount to CHF 0.07 per Credit Suisse share, up to a maximum of CHF 30,000 per participating shareholder. In addition, a one-time administrative fee of CHF 250 per participating shareholder will be charged for administrative effort. The participating shareholder commits to participate with all of its Credit Suisse shares and not to support any other similar programmes.

The CHF 0.07 per Credit Suisse share is an advance. If the actual costs are lower, the remaining funds will be refunded to the participating shareholders on a pro rata basis after the conclusion of the procedure. The administrative fee, on the other hand, is a flat fee that is due regardless of the actual costs incurred.

The participating shareholder undertakes to pay the costs within five days of the invoice being issued.

The above costs are inclusive of VAT (if such is applicable).

4. Sufficient Financial Resources

The SASV reserves the right not to file the lawsuit if, according to the SASV's assessment on August 4, 2023, there are not enough financial resources for a first instance lawsuit (including preparatory actions, etc.). In this case, the participating shareholder will receive a refund of the paid fee, minus incurred costs such as bank and credit card fees and processing fees.

If the financial means are sufficient for a first instance procedure, but not for a possible procedure before the Federal Supreme Court, the SASV will file the lawsuit.

5. Insufficient Documentation

The participating shareholder must send the following documents to the e-mail address mail@anlegerschutzverein.ch as soon as possible:

- Evidence of the extent of Credit Suisse shares held as of 19 March 2023 (e.g. confirmation from the custodian bank or portfolio overview as of 19 March 2023);
- Proof of exchange of Credit Suisse shares for UBS shares in your own custody account (e.g. custody account statement showing the exchange, or other letter from the custodian bank concerning the exchange).

Should the participating shareholder fail to deliver any of these documents to the SASV or fail to do so in a timely manner, there is a risk that the

participating shareholder will not be taken into account in the voting in connection with a settlement and in the event of a favourable ruling, and that their rights will be forfeited. These participating shareholders have no right to claim back the fee transferred.

The participating shareholder commits to make available any further documents required by the SASV from the participating shareholder within the deadline set by the SASV.

SASV accepts no liability should the participating shareholder fails to make the documents available or makes them available too late.

6. Court Costs

As a rule, in a lawsuit under Art. 105 of the Merger Act, no court costs may be charged to the suing shareholders. This principle applies in any case before the first instance, the Zurich Commercial Court. However, it cannot be ruled out that the Commercial Court may nevertheless levy court costs in exceptional cases.

Should the court costs and other advances to be paid exceed the financial capabilities of the SASV and no additional financing is obtained, the SASV reserves the right not to pay the advance on costs, which would result in the lawsuit not being admitted.

It also cannot be ruled out that costs will be charged in exceptional cases in the event of appeal proceedings before the Federal Supreme Court. Here too, the SASV reserves the right not to pay the advance on costs if the requested costs exceed the financial capabilities and no additional financing can be obtained, and to withdraw the appeal.

In the unlikely event that the court should award UBS Group AG (or another group company) compensation as part of the model lawsuit, this will also be paid by SASV from the funds collected.

7. Chances and Risks of the Lawsuit

SASV gives no guarantee or assurance to the participating shareholder that the efforts of SASV and the mandated lawyers will be successful and that the participating shareholder will receive compensation.

The participating shareholder acknowledges that the outcome of the proceedings is uncertain. In particular, there is no certainty that a positive result will be achieved.

There is also the possibility that UBS Group AG is not interested in settlement negotiations and therefore no settlement discussions will take place.

In the event of a negative court decision or - for some shareholders perhaps - unsatisfactory settlement, the participating shareholder has no right to a refund of the transferred fees or compensation.

8. Possible Loss of Rights

The participating shareholder acknowledges that the participating shareholder could lose the right to file a lawsuit/complaint if the SASV, for whatever reason, does not file a lawsuit or possible appeal, or should the efforts be unsuccessful.

The participating shareholder confirms that SASV cannot be held liable in such a case.

9. Liability

The liability of the SASV is excluded to the extent permitted by law. In particular, the SASV assumes no liability for indirect damages.

In all other cases, SASV's liability to the participating shareholder shall be limited to the fee paid by the participating shareholder under this contract.

10. Process Strategy and Communication

The legal strategy is defined between the SASV and the external lawyer. The participating shareholder has no right of instruction or participation in this respect.

Communication takes place exclusively between the SASV and the participating shareholder, whereby the SASV informs the participating shareholder of relevant procedural steps. The participating shareholder has no right to communicate directly with the selected external lawyer and undertakes not to contact the latter.

Due to the design as a lawsuit with a model shareholder, the participating shareholder has no right to inspect legal documents before they are sent out or to request amendments individually.

11. Data Protection / Confidentiality

All information provided by the participating shareholder to the SASV will be treated confidentially. The SASV commits not to disclose this information to third parties. Exceptions to this are the selected law firms and advisors, to whom all necessary information may be forwarded. This information may also be passed on to other parties who require this information so that the SASV can fulfil this contract or to represent the interests of the participating shareholder.

The content of this contract is confidential and may not be published by the participating shareholder.

12. Language

This contract will be translated into various languages. The German version is always decisive.

13. Conclusion of this Contract

This contract is concluded online by filling out the registration form and will only become effective after the participating shareholder has paid any fee.

14. No Simple Partnership

The present contractual relationship does not establish a simple partnership.

15. Severability Clause

Should individual provisions of this contract be invalid or become invalid after the conclusion of the contract, the validity of the remainder of the contract remains unaffected.

16. Applicable Law and Jurisdiction

This contract is exclusively subject to Swiss law.

The exclusive place of jurisdiction for all disputes arising from and in connection with this contract is Zurich.

...